

Hafnerei und Ofensetzerwerkstatt in Kappel

Standort: Kappel 7, heute Kreuzleweg 4 „Hafner“

Produkte: Herstellung von Kacheln, Ofensetzererei, Herdgeschäft, Geschirrhandlung



Model zur Herstellung von Kacheln



Rückseite: Signatur von Andreas Keller – AK 1895

1. Inhaber: bis 1863

Thomas Eberle, verheiratet mit Maria Anna Eberle (*1793 - †1872). Er muss hier bereits eine Hafnerei betrieben haben, denn im Haus wird eine Madonna aus Ton aufbewahrt, die mit seinem Namen signiert ist.

2. Inhaberin: von 1864 -1868

Seine Witwe Maria Anna Eberle (*1793 - †1872).

3. Inhaber: von 1869 - 1899

Andreas Keller, Hafnermeister, Einheirat 1869 vermutlich mit der gleichnamigen Tochter Maria Anna Eberle.

4. Inhaber: ab 1899 -1920

Sohn Georg Keller (*1874 - †1920) Hafnermeister, er betrieb die Hafnerei bis zu seinem Tod.



Geselle ganz links und rechts daneben Familie Georg Keller



5. Inhaber: ab 1920

Sohn Otto Keller, Hafnermeister, er hat Anfang der 1920er Jahre den Brennofen stillgelegt. Damit endete die Hafnertradition auf dem Haus Kappel 7.



Bemerkung:

Im Sommer wurde fleißig Brennholz geschlagen um auch über den Winter Kacheln und Geschirr brennen zu können.

Andreas Keller, ein Nachkomme von Otto Keller betreibt später im Haus einen Fliesenhandel mit Fliesenverlegungen.

Die Witwe von Georg Keller, Thekla Keller, eröffnete Anfang 1920er Jahre im Haus einen Gemischtwarenladen. Der Eingang zum Laden war an der Ostseite. Danach führte der Sohn Otto Keller und später mehrere Pächter den Laden bis 1968 fort.

Otto Keller, ein Bruder von Georg Keller, heiratete in Kappel 7 am 1. Oktober 1894 die Anna Haf. Das Ehepaar erbaute in Ried die Hausnummer 215 ½, heute Allgäuer Straße 14. Dort kam am 5. Januar 1895 ihr Sohn Joseph Keller zur Welt. Er gründete in diesem Haus das Bankgeschäft „Keller“ – heute ein Geschäftshaus.

Einer sehr geehrten Einwohnerschaft von **Pfronten** und Umgebung gebe hiemit bekannt, daß ich von jetzt ab ein reichhaltiges Lager errichtet habe in:

Vieh- und Pferdebarren, Schweinströgen und Abortrohren aus glassiertem Steingutton;

ferner in:

Feuerfesten Ziegeln, Backofen-Platten, Schamotte-Herden, Glas-Falzriegeln und Glas-Piberschwänzen.

Durch waggonweisen Bezug obiger Artikel bin ich in der Lage dieselben zu äußerst billigen Preisen absetzen zu können und empfehle solche im Bedarfsfalle geneigter Abnahme.

Hochachtungsvoll

Pfronten-Ried. **Otto Keller,**
Hafnermeister und Glaswarenhandlung.

Reklame von 1904



Stempel auf Briefkuvert der Bank

Text: Hausgeschichte Pfronten-Kappel, Text und Fotos von Reinhold und Hanni Keller